

Evangelische Stadtkirchengemeinde Esslingen

- Wasser erquickt
- Klausurtag der Ortskirchlichen Verwaltung
- Südkirche als Gemeindezentrum
- Neue Bankauflagen für die Stadtkirche



... und führet mich zum frischen Wasser

Thema ... und führet mich zum frischen Wasser.....	4
Kirchenmusik.....	10
Aktuelles Gemeindeleben.....	12
Gottesdienste.....	18
Kirche in Esslingen.....	22
Familiennachrichten.....	34
Adressen.....	35

Impressum:

Evangelische Stadtkirchengemeinde
Gemeindebrief Ausgabe 2|2018

Auflage: 3700 Exemplare

Redaktion:

Dekan Bernd Weißenborn
Johanna Ewig-Spur,
Cornelia Krause
Susanne Schmid,
Dr. Frauke Velden-Hohrath

Fotos: Titelseite und Rückseite Pixabay;
Rückseite Text Hanna Strack

Nächster Redaktionsschluss:

29. Juni 2018 (wegen Sommerferien)

V.i.S.d.P.:

Dekan Bernd Weißenborn
Evangelische Stadtkirchengemeinde
Augustinerstraße 12/1 · 73728 Esslingen
0711 39 69 73 48

Gestaltung: www.kraemerteam.de

Gedruckt auf **PEFC zertifiziertem** Papier

Über Spenden zur Finanzierung des
Gemeindebriefs freuen wir uns sehr.
Alle Spender erhalten eine Spenden-
bescheinigung, die sie beim Finanzamt
geltend machen können.

Neues Konto:

KSK Esslingen BIC: ESSLDE66XXX
IBAN DE26 6115 0020 0102 9389 77

Liebe Leserin und lieber Leser,

was ist erquickend?

Die Antworten werden unterschiedlich
sein. Einige Beispiele für Erquickung
werden uns in diesem Gemeindebrief
näher gebracht.

Kultur hat etwas Erquickendes. Der
Amtsleiter des städtischen Kulturam-
tes Benedikt Stegmayer macht dies am
Beispiel der Veranstaltung „Stadt im
Fluss“ deutlich.

Wasser hat etwas Erquickendes. In je-
der Form. In jedem Zustand. Zu jeder
Zeit. Wasser gibt es viel in Esslingen.
Eine spannende Geschichte ist es mit
dem Wasser unter der Frauenkirche.
Thomas Schild geht diesem Thema
nach. Dann der Neckar. Es gab noch
Zeiten, da konnte man ungezwungen
in diesem Gewässer schwimmen. Das
war noch etwas. Frau Schmid hat re-
cherchiert.

Im Wasser spielen und mit dem Wasser
spielen. Die Kinder des Kindergartens
in der Parkstraße mögen es. Aber nicht
nur diese.

Was ist erquickend?

Einige haben wir dazu persönlich be-
fragt. Eines kommt dabei deutlich
heraus: Leben braucht Erquickung,
Erfrischung oder anders ausgedrückt
Wohltaten, Hoffnungsschimmer, Lab-
sal. Was würden Sie sagen? Was er-
quickt Sie an Leib und Seele?

Wir gehen auf die Sommerzeit zu, die
große Urlaubs- und Ferienzeit.



Dekan Bernd Weißenborn

Für viele sind es wichtige Auszeiten.
Ortswechsel sind vielfach angesagt.
Es geht in die Berge oder es geht ans
Meer. Manche bleiben auch zuhause
und genießen dort. Wie auch immer.
Urlaub und Ferien, Ruhe und Weite, Er-
holung und einfach mal weg sein – das
erquickt und erfrischt.

Im vergangenen Jahr waren wir im
Sommer für ein paar Tage auf Sylt. Be-
wegt hat mich schon, wie viele Men-
schen vor allem sonntags den Gottes-
dienst an der großen Muschel vor der
Suche nach dem erfrischenden Wort
Gottes, auf der Suche nach Erfrischung,
die tiefer geht. Manchmal haben wir
dazu gerade in den Ferien mehr Muße.
Ich wünsche Ihnen in diesem Sinn eine
erquickende, erfrischende Urlaubs-
und Ferienzeit.

In diese guten Wünsche schließen wir
auch Pfarrer Bäuerle ein, der noch län-
ger wegen Krankheit ausfällt. Wir wün-
schen ihm baldige Genesung

Ihr
Dekan Bernd Weißenborn

**Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.**

**Mitten in Esslingen verwirklicht
mithilfe des Brunnenwassers der
Frauenkirche.**

Beim Betreten der Frauenkirche spüren wir es sofort: hohe und kalte Luftfeuchtigkeit – zugleich riecht es eigenartig modrig: Fault hier irgendetwas? Das kann ja wohl nicht wahr sein, wo doch alles so gut geputzt und gepflegt wird. Aber es hilft nichts: ‚s meichelet a bissle. Dieses schwäbische Wort kommt von ‚maucheln‘ und meinte ‚verstecken‘, ‚etwas heimlich tun‘: Da rührt unser ‚Meuchelmord‘ genauso her wie das in einer ordentlichen Wohnung offiziell nie vorhandene ‚Maukennestle‘: Selbst dieses kann auch einmal jenen unangenehmen Geruch annehmen, sollten Kinder dort Naturalien unter ihren Schätzen zu lange horten.

Ähnlich kann es auch Wasser ergehen, wenn es zu lange in alten Brunnengewölben steht. Damit sind wir dem ‚Meicheln‘ in unserer Kirche auf den Grund gekommen: Unter ihrer nordwestlichen Ecke befindet sich unterirdisch eine sehr alte Brunnenanlage.

Denkbar ist, dass sich ihrer Quelle einst auch der Bau einer recht bescheidenen Marienkapelle daneben verdankte, denn Wasserquellen gehören zu den ältesten Symbolen der Gottesmutter,

brachte sie doch den zur Welt, der verhiß, dass das von ihm dem Durstigen gespendete Wasser zur sprudelnden, ewiges Leben schenkenden Quelle werde. Um die Mitte des 14. Jahrhunderts wurde dieses Kapellchen abgerissen, weil Platz geschaffen werden musste für den Neubau einer nunmehr sehr würdigen Marien-, also der Frauenkirche.

Jahrhundertlang vermochte diese Quelle einen Teil des Wasserbedarfs des Prediger-Ordens der Dominikaner in ihrem Konvents-Areal zwischen dem Münster St. Paul, dem Schwörhof und der heutigen Waisenhofschule zu decken. In einem 1408 vom Pfleger der Frauenkirche und den Predigern unterzeichneten Vertrag ging es dann um Nutzungsrechte dieser Quelle sowie um Unterhaltungspflichten der Brunnenanlage.

Wasser war für alle Klöster von zentraler Bedeutung, und sie brauchten große Mengen davon; bald entwickelten sich manche Mönche zu findigen Wasser-ingenieuren: Sie leiteten Bäche um, regulierten sie und nutzten damit deren Wasserkraft; oder sie schufen – so die Franziskaner im Ostteil Esslingens – Entwässerungsgräben, um Sümpfe trockenenzulegen. So entstand häufig um Klöster herum ein umfangreiches Netz aus Gräben und Kanälen, die die Leitungen frischen Wassers penibel von denen des Abwassers zu trennen hatten.

Frisches Wasser benötigten die Mönche zu ihrer Hygiene, in der Küche, in ihren Werkstätten genauso wie im Brauhaus. Bier ist nahrhaft, zumal das Starkbier: Sein Gehalt an Stammwürze ist mitsamt dem Alkoholgrad stärker, und so wurde es zur bevorzugten Nahrung während der vielen jährlichen Fastentage und -wochen – gemäß dem Motto: Liquidum non frangit ieiunum: ‚Flüssiges bricht kein Fasten‘! Wein oder stärkere Alkoholika taugen allerdings so wenig dazu wie auch Eier, Fleischbrühe, Milch und Honig.

Die Verbindung von Klosterbau und Wasserkunst zauberte aber auch solche wundervolle Orte wie die Kreuzgänge – denken wir nur an jene von Maulbronn und Bebenhausen samt ihren Brunnenhäusern. Einen bescheideneren Kreuzgang hatte auch unser Dominikanerkonvent: Er schloss sich direkt an die Südwand der Kirche an. Leider ist durch die jahrhundertlange Umbauerei seine ursprüngliche Gestalt kaum noch zu erkennen, auch wenn er inzwischen in ein Gärtlein verwandelt wurde.

Die es umgebenden, erhalten gebliebenen Mauern lassen ahnen, dass sie einen gewölbten Lauben- und Wandelgang umschlossen: Er schützte vor Niederschlägen und spendete Schatten; hier konnten die Mönche einander treffen, morgens sich waschen, einander beim Scheren ihrer Bärte und Tonsuren helfen; hier unterrichteten sie ihre Novizen und ließen andächtige Prozessionen stattfinden.



Schräg unter der Frauenkirche verlaufender Kanal

Der Kreuzgang ist Herzstück aller Klöster, denn von hier gelangt man in alle wichtigen Räume: in den Kapitelsaal für die Besprechung aller Angelegenheiten des gemeinsamen Lebens, ins Parlatorium, den Sprech- und Empfangsraum für Gäste, in die Bibliothek, ins Scriptorium, das Schreibzimmer, ins Refektorium, den Speisesaal, in die Küche und ins Calefactorium, das einzig geheizte Räumchen innerhalb des Klosterbereichs, das nur nach sparsamst erteilter Erlaubnis kurz aufgesucht werden durfte.

Zugleich gewährt ein Kreuzgang Zugang zu den Treppenhäusern, die hier zu kleinen Zellen führen, wo jeder Mönch sich seinem Studium der Bibel und der Kirchenväter widmete, Messen und Predigten vorbereitete – nicht

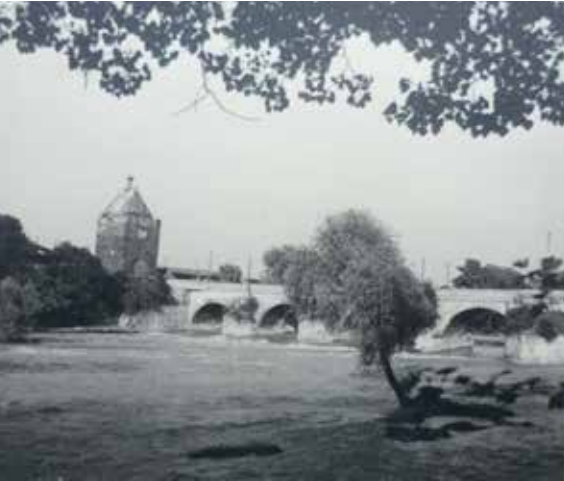
umsonst nannte man sie ‚die Prediger‘. In diesen Zellen schlief er auch: Ein dormitorium, einen gemeinsamen Schlafsaal, gab es bei diesem Orden erstmals nicht mehr.

Vom hiesigen Kreuzgang gelangten die Mönche durch drei kleine Pforten – noch heute gut erkennbar – in die Kirche: ins Langhaus, in den Chor und darüber zum Lettner, der einst diese beiden Bereiche trennte.

Einen Kreuzgang ziert eine Gartenanlage, Wasser speist dort seine vier kreuzförmig angelegten Läufe. Ein Chris-

tus-Ort also, wenn er so deutlich an dessen Kreuzestod erinnert. Aber auch ein Marien-Ort, ein allseitig ummauerter, verschlossener Garten: der hortus conclusus, Symbol ihrer Jungfräulichkeit – der Laien ja nicht zugänglich war; zugleich der Ort der Erinnerung an das Paradies: der von vier Strömen umflossene Garten Eden. Alles in allem handelt es sich um einen harmonisch gestalteten, symmetrisch geordneten und mit allen Sinnen wahrnehmbaren Lobpreis des Schöpfers allen Lebens.

Thomas R. Schild



Wer lernte noch im Neckar schwimmen?

Wenn man den schnell dahinfließenden Neckar in seinem engen betonierten Kanalbett vor sich sieht, kann man sich gar nicht mehr vorstellen, dass

dieser Fluss einmal zum Baden und Schwimmen einlud. Hier ein paar Momentaufnahmen aus den Erinnerungen alter Pliensauvorstädter:

Eine ältere Dame aus der Verwandtschaft hat mir erzählt, dass sie in einer Badeanstalt im Neckar angefangen hat schwimmen zu lernen, auf dem Rücken von ihrem Patenonkel. Die Badeanstalt war ungefähr zwischen dem heutigen Freibad und dem Schwimmverein, sie bestand aus Balken im Neckar und Tauen, die den Bad-Bereich abgrenzten. Geleitet wurde sie von dem Bademeister Hepting, der offenbar großen Eindruck hinterlassen hat, denn er wurde von allen Gesprächspartnern erwähnt.

Noch früher gab es ein Frauenbad auf Höhe des ehemaligen Bauer-Geländes, als Frauen und Männer noch getrennt zum Baden gingen.

Der Mann meiner Verwandten hat in

den Gumpen an der Pliensaubrücke mit einem Korkgürtel schwimmen gelernt, und ihr Vater hat ihr erzählt, dass in den Gumpen so viele Rotbarben waren, dass man sie mit der Hand fangen konnte. Er hat auch berichtet, dass er beinahe in einem der Gumpen ertrunken wäre, weil ihn jemand hineingeworfen hat, als er noch nicht schwimmen konnte.

Junge Männer aus der Vorstadt sollen sich auch einen Spaß daraus gemacht haben, in der Nähe von dem alten Wehr über den Neckar zu schwimmen und im Garten der Villa Merkel Birnen zu klawen, mit denen sie dann wieder zurück geschwommen sind.

Susanne Schmid

Interview mit Kulturreferent Stegmayer

Sehr geehrter Herr Stegmayer,

Sie sind der Amtsleiter vom städtischen Kulturamt und als solcher zuständig für kulturelle Veranstaltungen in Esslingen.

Seit Jahren begeistert viele das Projekt „Stadt im Fluss“. Um was geht es da eigentlich?



„Stadt im Fluss“ verfolgt seit Beginn mehrere Ziele. Tatsächlich war eines davon, die Wasseradern der Stadt sichtbar zu machen, wobei der Fluss immer auch als Bild für eine positive Veränderung in unserer Stadt verstanden wurde, der Name also durchaus Symbolcharakter hat. Gleichzeitig hat „Stadt im Fluss“ den Anspruch, eine gesamtstädtische Kulturveranstaltung zu sein, die möglichst viele Akteure aus Esslingen einbindet und für ein breites Publikum die Künste niedrigschwellig

zugänglich macht. Das bedeutet nicht nur, dass die Veranstaltung für die Menschen kostenfrei ist, wir haben auch den Anspruch, Kultur für alle Menschen verständlich zu präsentieren.

Was macht den besonderen Reiz von kulturellen Veranstaltungen am Wasser aus?

Generell haben Kulturveranstaltungen im öffentlichen Raum einen besonderen Reiz – denken sie zum Beispiel an

das Kino auf der Burg. Sie vermitteln Freiheit und eine besondere Art der Lebensqualität. Gerade Wasserflächen gehören darüber hinaus heute oft zu den wenigen Freiflächen im städtischen Kontext, die sich gefühlt der intensiven Nutzung entziehen. Alle Veranstaltungen am Wasser vermitteln damit natürlich eine ganz eigene Emotionalität.

Ein Fluss ist mehr als ein Wasser. Wie würden Sie die Bedeutung vom Neckar in und für Esslingen umschreiben?

Der Neckar hat für Esslingen mit Blick auf die Geschichte der Stadt eine ganz herausragende, insbesondere wirtschaftliche Bedeutung. Er war Transportweg und bereits im Mittelalter einer der Gründe für die wirtschaftliche Blüte der Stadt und auch während der

Industrialisierung Esslingens im 19. Jahrhundert trug der Neckar als Energiequelle wesentlich dazu bei, dass Esslingen eine der führenden Industriestädte in Württemberg wurde.

Was verbinden Sie persönlich mit lebendigem Wasser?

Wasser ist das lebensbringende Element schlechthin – wo Wasser fehlt, ist Leben schlicht nicht denkbar. Ich halte es für folgerichtig, dass das Wasser in unserer christlichen Kultur den hohen symbolischen Stellenwert genießt, den es hat. Wenn die Taufe im theologischen Verständnis „Leben schenkt“, dann bedeutet das mehr als nur eine metaphorische Reinigung.

Die Fragen stellte Dekan Bernd Weibenborn



Was ist die Quelle meines Lebens?

Mein erster Gedanke gilt der Familie. Vater sein zu dürfen, empfinde ich als Sinn, Ziel und Bestimmung in meinem Leben. Die Familie ist der Ort der Freude und Anteilnahme, der Liebe und Zuwendung mitten im Leben ...

Noch tiefer und weitreichender empfinde ich die Orte als Quelle, wo sich Gottes Wort in meinem Leben ereignet. Dies geschieht zum Beispiel im Hauskreis, bei Gesprächen mit anderen über den Glauben oder auch mal beim Hören im Gottesdienst.
Kurt Hilsenbeck

Nasses Vergnügen

Jetzt werden die Tage wieder länger und die Luft erwärmt sich. Nach dem langen und dunklen Winter sehnen sich alle nach Sonnenschein. Auch wir im Kindergarten Parkstraße genießen das schöne Wetter im Garten. Und es hat nicht lange gedauert, bis die ersten Kinder gefragt haben: „Wann kommt endlich wieder Wasser aus der Pumpe?“

Für die Kinder ist es eines der schönsten Erlebnisse, wenn sie im Garten Wasser zur Verfügung haben. Sie lieben es, sich mit dem nassen Element zu beschäftigen. Zum einen ist es faszinierend zu beobachten, wie das Wasser einfach im Sand verschwindet, zum anderen ist es an heißen Sommertagen eine willkommene Abkühlung. Die Kinder können gar nicht genug davon bekommen, sich nass zu machen und das Wasser auf ihrer Haut zu spüren. Wenn es ihnen dann doch kalt wird und T-Shirt und Hose nass sind, legen sie sich in die Sonne, genießen die Wärme und entspannen. Im Moment ist es leider noch nicht warm genug, aber bald ist es so weit und wir können uns das Urlaubsgefühl mit Hilfe von Wasser, Sand und Sonne in den Kindergarten holen. Die Vorfreude darauf ist schon riesengroß!

Sarah Kröhn



Sonniges Italien und anspruchsvolle Chormusik

Zum ersten Mal geht die Kantorei „auf Tour“ ins sonnige Italien. In einem Waldenser-Tal im Piemont verbringt der Chor in den Pfingstferien eine Probenwoche und gibt danach ein Konzert. Das Programm wird auch hier in Esslingen präsentiert. In einer **sommerlichen Serenade singt die Kantorei am Samstag, 16. Juni** Chormusik von Desprez, Monteverdi, Rossini und Brahms. Die Uhrzeit und der Ort standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, deshalb bitte Presse beachten!

Im Rahmen des sechsten **„Esslinger Orgelsommer“** finden in der Stadtkirche, in der Frauenkirche und auch in der Franziskanerkirche Orgelkonzerte statt. Zum Auftakt spielt Klaus Rothaupt aus Göppingen unter dem Motto „heiter und virtuos“ am Samstag, 14. Juli, in der Stadtkirche Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Charles-Marie Widor. Mit „Kleinen Kostbarkeiten“ geht es eine Woche später weiter. Annerose Niedworok spielt am 21. Juli in der Franziskanerkirche Kompositionen von Schumann, Mozart, Mendelssohn und Brahms. Im Mittelpunkt des Konzerts in der Frauenkirche am 28. Juli steht „Unerhörtes“: Walzer, Märsche, Polkas und Ragtimes aus dem „Giftschrank der Orgelmusik“. Organist hier – an der denkmalgeschützten Weigle-Orgel – ist Bezirkskantor KMD Michael Bender aus

Ravensburg. Der Abschluss der Konzertreihe ist wieder in der Stadtkirche. Der Tübinger Orgelprofessor Jens Wollenschläger bringt am 15. September die Stadtkirchenorgel zum „Tanzen“. Werke von Sweelinck, Bach, Petr Eben und Naji Hakim stehen auf dem Programm. Konzertbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um Spenden wird gebeten.

„AnderHafenkante“ – Nachtschicht-Konzert zum Thema Grenzen

Der Hafen Stuttgart überlässt der Nachtschicht für zwei Konzerte bereits eine Woche vor dem großen 60-Jahre-Hafenjubiläum eine Flussbühne und Zuschauertribüne. Die Bühnen sind am Mittelkai 16 und überdacht.

Auf folgendes, dort stattfindendes Konzert wird besonders hingewiesen: Sängerinnen und Sänger aus unseren Chören werden bei diesem Projekt mitwirken!

Freitag, 13. Juli, 20 Uhr, Hafen Stuttgart: „grenzenlos glücklich?!“

In diesem moderierten (Chor-) Konzert beginnen vertraute Musikstücke plötzlich ganz neu zu sprechen und bringen genussvolle „Glücks-Momente“ zum Klingen – von Haydns Schöpfung bis zu Leonhard Cohens „Halleluja“. Orchesterale Atmosphäre und oratorische Kraft laden zum Nachdenken über unsere Existenz ein. Dabei kommen im zweiten Teil des Konzertes Impulse „aus aller Welt“ zu Wort. Unter der Gesamtleitung von Landeskirchenmu-

sikdirektor Matthias Hanke musizieren Musiker des „Orchesters der Kulturen“ von Adrian Werum, sowie über 250 Sänger/innen aus Chören des gesamten Neckartals: Untertürkheimer Kantorei, Andreaskantorei Obertürkheim, Kirchenchor Uhlbach, Jugendkantorei und Kantorei Esslingen, Kantorei Hedelfingen, Chorvereinigung Kai Müller, Philharmonischor Stuttgart und ein Projektchor der Musikschule Stuttgart. Das Jugendsinfonieorchester Stuttgart unter Leitung von Alexander Adiarte spielt u.a. sinfonische Musik von Saint-Saens und Bizet. Die Moderationen und Texte werden vom Team der Nachtschicht gesprochen. Karten sind über die Mitglieder der Chöre für 16 € (ermäßigt 10 €) und über info@nachtschicht-online ab Anfang Juni zu bekommen.

Wie immer laden die Chöre der Stadtkirchengemeinde zum Mitsingen ein:

Die Chöre laden ein

- Kinderchor (1.- 4. Klasse)
freitags, 16.15 Uhr
- Kurrende (5.- 8. Klasse)
freitags, 17.15 Uhr
- Jugendkantorei (ab 14)
freitags, 19 Uhr
- Kantorei mittwochs, 20 Uhr

Die Proben finden im Gemeindehaus am Blarerplatz statt.

- Innenstadtkirchenchor: montags,
19.30 Uhr (Proben im Beblinger-
gemeindehaus)
- Kirchenchor der Südkirche:
dienstags, 20.00Uhr
(Proben im Riethmüllersaal der
Südkirche)

Information bei Hanna und Uwe Schüssler, Tel. 316 62 38

Die **Sommerpause geht von Ende Juli bis zum 16. September**. Danach geht es weiter zu den gewohnten Zeiten.



Was ist die Quelle meines Lebens?

Was der Lieddichter in dem Kirchenlied „Jesu, meine Freude“ zum Ausdruck gebracht hat, darf ich in meinem Leben erfahren. Im kirchenmusikalischen Dienst erfüllt mich das Bewusstsein, dass „Bey einer andächtigen Musique allezeit Gott mit seiner Gnadengegenwart ist“ (nach Joh. Seb. Bach).

Annerose Niedworok



Rose Hájdu.

Jahres 2018 in den Riethmüller-Saal umgezogen, nachdem die Gesamtkirche die Aufgabe des Gemeindehauses beschlossen hatte.

Unterschiedlich ist das Echo der Gruppen und Kreise nach dem Umzug; je nach Gruppengröße ist auch der Grad der Zufriedenheit. Frau Neuhäuser von den ökumenischen Frauen im Süden bekennt: „Ich finde es rund herum gut und gelungen!“

Allseits gelobt werden die neuen Vorhänge, die nicht nur hübsch und dekorativ aussehen, dem Raum etwas heimeliges geben, sondern auch die Akustik deutlich verbessert haben. Die Töne des Flügels kommen zu neuer Geltung und so zeigt sich auch der Kirchenchor sehr zufrieden mit diesen Veränderungen.

Besonders fiel dem Frauentreff der Umzug schwer. Wenn nur eine kleine Gruppe von Frauen sich monatlich trifft, ist der Riethmüller-Saal zu groß. „Wir fühlen uns verloren in diesem großen Raum“, äußert Gertrud Bald und zeigt sich enttäuscht von den neuen Räumlichkeiten.

Hoffentlich gelingt es uns, den Riethmüller-Saal noch weiter zu ertüchtigen, damit sich alle wohlfühlen. Ein Anfang ist gemacht mit dem neugestalteten Gestühsraum: Komfortable Schränke sorgen im Hintergrund für angenehme Lagermöglichkeiten. Nun haben Bibeln, Tischdecken und Gesangbücher wieder einen festen Platz.

Dr. Frauke Velden-Hohrath

Zurück zu den Ursprüngen

Die Rückbesinnung auf die Südkirche als Gemeindezentrum

Die Südkirche wurde von Martin Elsäßer zu Beginn der 20er Jahre als eine frühe Form eines Gemeindezentrums geplant und realisiert. So fügten sich in den Kirchenbau selbst im Untergeschoss die Gemeinderäume ein. Ein großer Saal und ein kleiner Saal nebst Wirtschaftsräumen. Über den sonntäglichen Gottesdienst hinaus bieten diese Räumlichkeiten die Möglichkeit zur Entfaltung eines geselligen Gemeindelebens.

Nun konzentriert sich eingedenk dieser historischen Idee alles wieder in den unteren Gemeinderäumen. Die Gruppen und Kreise sind zu Beginn des

Klausurtag der ortskirchlichen Verwaltung

Entwicklung Stadtkirchengemeinde

Am Samstag, dem 14. April, hat sich die ortskirchliche Verwaltung der Stadtkirchengemeinde zu einer ganztägigen Klausur im Beblinger-Gemeindehaus getroffen. Auf der Agenda stand das **Thema: Gemeindeentwicklung der Stadtkirchengemeinde.**

Zwei Jahre nach der Fusion der ehemaligen Stadt- und Frauenkirchengemeinde mit der Südkirche war es an der Zeit, inne zu halten und zu bedenken, wie sich die nun fusionierte Gemeinde entwickelt hat. Darüber haben die Mitglieder intensiv gesprochen: Was haben wir erreicht? Was hat sich positiv entwickelt? Was ist schwierig geblieben? Welche Probleme sehen wir? Wo sehen wir für die Zukunft gemeinsame Ziele und Herausforderungen?

Die Moderation der Klausur lag bei Pfarrerin Maika Sachs, die schon vor zwei Jahren die Fusion mitbegleitet hatte. Beschlüsse wurden keine gefasst. Deutlich wurde aber bei allem, was es

positiv fest zu halten gilt, dass die Wege über den Neckar immer noch weit sind, dass die Belange der ehemaligen Südkirchengemeinde oder jetzt der Pfarrochie des Pfarramts Südkirche noch stärkere Berücksichtigung finden müssen. Es wurde auch darüber gesprochen, mehr gemeinsame Gottesdienste zu feiern oder auch Gottesdienste mit Themenreihen zu veranstalten, der Bereich Kirchenmusik/Chorarbeit hat uns beschäftigt und natürlich die Immobilienfragen. Es bleibt eine Herausforderung in den drei großen Innenstadtkirchen, der Stadtkirche, der Frauenkirche und der Südkirche regelmäßige spirituelle oder kulturelle Angebote zu machen, Menschen anzusprechen und zu sammeln und es bleibt neben dem Auftrag zur Weitergabe des Glaubens eine Herausforderung, in einer neuen Generation die Verantwortung für die Erhaltung dieser außerordentlichen Kulturstätten in Esslingen zu wecken. Insofern freut sich die ortskirchliche Verwaltung über alle, die daran mittun möchten.

Dekan Bernd Weißenborn



Neue Bankauflagen in der Stadtkirche – Spenden erbeten

Sie sind wirklich sehr in die Jahre gekommen – die Sitzpolster in der Stadtkirche. Zudem sind nicht alle Sitzbänke mit Sitzauflagen versehen. Das gilt auch für die ca. 50 Stühle, die wir für Chorauftritte benötigen. Es fehlen die Sitzkissen. Der ortskirchlichen Verwaltung ist es wichtig, dass hier Abhilfe geschaffen wird. Nach einem intensiven Beratungsprozess haben wir uns dazu entschlossen, neue Bankauflagen für die Stadtkirche anzuschaffen. Der Auftrag ist bereits erteilt. Wir hoffen, dass wir damit vielen Besucherinnen und Besuchern unserer Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen eine Freude machen. Am Tag des offenen



Denkmals, dem 9. September, sollen die neuen Bankauflagen zum ersten Mal im Gottesdienst da sein. Die Gesamtmaßnahme ist nicht ganz billig. Die Kosten liegen bei ca. 19.000 €. Hier sind wir dringend auf Spenden angewiesen und bitten herzlich um kräftige, finanzielle Unterstützung.
Dekan Bernd Weißenborn

Tag des Offenen Denkmals 2018

Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ werden die diesjährigen Angebote am bundesweiten Tag des offenen Denkmals am 9. September in der Stadtkirche, in der Frauenkirche und in der Südkirche stehen. Neben Kirchen- und Turmführungen werden thematische Führungen nach den Gottesdiensten angeboten. Eine Ausstellung in der Bibliothek der Stadtkirche

ist ebenfalls geplant sowie ein Bildervortrag in der Frauenkirche als Europäisches Kulturdenkmal mit Architekt Dag Metzger. Musik von den prachtvollen Orgeln, sowie Orgelführungen und Angebote für Kinder ergänzen unser Programm. Weitere Informationen: www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de und www.tag-des-offenen-denkmals.de

Seniorenkreis Stadt- und Frauenkirche

Wir treffen uns dienstags um 15 Uhr im Saal des Beblinger Gemeindehauses neben der Frauenkirche.

Nach einem kurzen geistlichen Impuls und dem Kaffeetrinken an schön gedeckten Tischen wenden wir uns dem Thema des Nachmittags zu.

Herzliche Einladung!

Ansprechpartnerin Dorothea Werner für das Organisationsteam

- **5. Juni** Der Bürger lernt Lesen und Schreiben. Über die Geschichte des Esslinger Schulwesens berichtet Heidi Gassmann
- **12. Juni** Deutschlandreise mit Liedern und Texten mit Gerhard Voß

- **19. Juni** Der Bauernkalender mit Regeln über das Wetter und bäuerliche Arbeit mit Egon Schraitle

- **26. Juni** Wir machen einen Ausflug zum Charlottenhof in der Plochinger Straße.

- **3. Juli** Die Arbeit von Brot für die Welt stellt sich vor mit Ursula Werner

- **10. Juli** Biblische Rätsel

- **17. Juli** „Augen als Fenster zur Seele“ mit Beate Haug, Heilpraktikerin aus Esslingen

- **24. Juli** Pfarrfrauen früher und heute mit Angelika Wagner

Sommerferien Der erste Seniorenkreis nach den Ferien ist am 11. September.



- **17. Mai** 20.00 Uhr: Bahnhofsvorplatz beim ES. **Abendspaziergang durch die Altstadt** mit Einkehr.

- **7. Juni:** 18.30 Uhr Frauenkirche: **Über uns der Himmel**, Führung durch die Frauenkirche und Turmbesteigung mit Siegfried Bessey

- **21. Juni** 20 Uhr Südkirche **Mittsommerfest**

- **5. Juli Kinovergnügen**, Treffpunkt und weitere Infos folgen

- **21. Juli** 9.00 Uhr Backhaus Metzingen: **Brot – Quiche – Hefezopf frisch aus dem Backofen**. Ein Samstag im Backhäusle, die Kosten werden aufgeteilt

Ökumenische Frauen im Süden

18:30 Uhr im Riethmüllersaal in der Südkirche

- **11.06.** Gotthilf Schenkel – war der erste Pfarrer in Württemberg, der seine Pfarrstelle auf Grund des Drucks der Nationalsozialisten verloren hat. Pfarrer Günter Wagner berichtet über dessen Leben um 18.30 h im Riethmüllersaal der Südkirche Esslingen
- **28.06.** Café über der Brück' von 14.30 - 16.00 Uhr im Pflegeheim in der Weilstraße zu Kaffee und Kuchen und munteren Gesprächen

- **Juni 2018** Ausflug
- **09.07.** Sommerfest der ökumenischen Frauen im Süden Beginn 18.30 h im Riethmüllersaal der Südkirche Esslingen
- **25.07.** Café über der Brück' von 14.30 - 16.00 Uhr im Pflegeheim in der Weilstraße zu Kaffee und Kuchen und munteren Gesprächen
- Im **August 2018** sind unsere Sommerferien. Ausflüge werden beim Sommerfest geplant.

Offener Bibelabend / Biblischer Gesprächskreis

An jedem ersten Dienstag im Monat findet ein offener Bibelabend in der Laterne statt. Am zweiten Donnerstag im Monat wird ein biblischer Gesprächskreis in der Südkirche angeboten. Die Abende beginnen um 19.30 Uhr und dauern eine Stunde. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch einzelne Abende können gerne besucht werden.

Die Termine für den Offenen Bibelabend bzw. den Biblischen Gesprächskreis sind:

- **5. Juni** – Gemeindehaus Laterne oberer Raum (Dekan Weißenborn)
- **14. Juni** – Südkirche (Pfarrerin Krause)
- **3. Juli** – Gemeindehaus Laterne oberer Raum (Dekan Weißenborn)
- **12. Juli** – Südkirche (Pfarrerin Krause)
- **4. September** – Gemeindehaus Laterne oberer Raum

Offenes Singen

Die kleine ökumenische Gruppe trifft sich ab März wieder, um neue und alte christliche Lieder, Kanons, Chöre



räle und Taizé-Lieder, Lieblingslieder und Wunschlieder zu singen. Begleitet werden wir durch Gitarre oder Flöte, manchmal passen Gesten oder Tanzschritte dazu. **Wir treffen uns immer an einem Freitagabend um 19 Uhr** in der Kapelle in St. Elisabeth oder in der Feierkirche der Südkirche. Kommen Sie vorbei!

Sie sind herzlich eingeladen am **1. Juni** in der Feierkirche der Südkirche und am **13. Juli** in der Kapelle von St. Elisabeth. Im August ist Sommerpause.

Turmführer werden

Für die Turmbesichtigung ist ein großes Team von 10 bis 12 Personen notwendig und wir suchen Menschen, die Interesse haben, in die Aufgabe der Turmführung eingewiesen zu werden. Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei Siegfried und Inge Rembold, Tel: 317192.

Gruppen und Kreise

Bewegung – Tanz am Vormittag
Mittwochs 9.30 Uhr im Beblingerhaus
Auskunft: Erika Schaible Tel.: 35 23 10

CVJM-Posaunenchor Stadtmitte

Donnerstags, 19.30 Uhr
im CVJM Lutherbau
Leitung: Matthias Flaig
Tel.: 300 71 59
CVJM-Posaunenchor Jungbläser
Donnerstags, 18 bis 19 Uhr
im CVJM Lutherbau
Leitung: Joachim Braun
Tel.: 370 09 35

3.6.	8:30	■ Frauenkirche (Dekan Weißenborn)
	9:30	■ Obertor (Präd. Möhle-Stöhr)
	9:30	■ Südkirche mit Abendmahl (Pfarrer Rohde), anschl. Kirchenkaffee
	10:30	■ Stadtkirche mit Taufen (Dekan Weißenborn)
8.6.	15:30	■ Altenpflegeheim Pliensauvorstadt (Pfarrer Dr. Müller)
10.6.	8:30	■ Frauenkirche (Dekan Weißenborn)
	9:30	■ Südkirche (Präd. Rist)
	10:30	■ Stadtkirche mit Abendmahl, mit Posaunenchor (Dekan Weißenborn)
	10:30	■ Kinderkirche in der Laterne
13.6.	15:30	■ Münster St. Paul Gottesdienst für Ältere
17.6.	8:30	■ Frauenkirche (Dekan Weißenborn)
	9:30	■ Südkirche (Pfarrer Krause)
	9:30	■ Obertor (Präd. Möhle-Stöhr)
	10:30	■ Stadtkirche (Dekan Weißenborn), anschl. Kirchentee
22.6.	15:30	■ Altenpflegeheim Pliensauvorstadt
24.6.	8:30	■ Frauenkirche (Pfarrer Hummel)
	9:30	■ Südkirche (Dekan Weißenborn)
	10:30	■ Stadtkirche (Pfarrer Hummel)
	10:30	■ Kinderkirche in der Laterne
	18:00	■ Thomasmesse in der Stadtkirche (Pfarrer Krause)
27.6.	16:00	■ Obertor : Ökum. Gottesdienst (Diakon Hartog)
1.7.	8:30	■ Frauenkirche (Pfarrer Krause)
	9:30	■ Südkirche mit Abendmahl (Pfarrer Dr. Müller)
	10:30	■ Stadtkirche mit Taufen (Pfarrer Krause)
	10:30	■ Kinderkirche
6.7.	15:30	■ Altenpflegeheim Pliensauvorstadt (Pfarrer Dr. Müller)
8.7.	9:30	■ Frauenkirche : Ökum. Gottesdienst zum Bürgerfest (Dekan Weißenborn u.a.)
	10:30	■ Südkirche : Gottesdienst ohne Treppenstufen (Diakon Maier)

15.7.	9:30	■ Obertor (Präd. Rist)
	9:30	■ Frauenkirche Erntebittgottesdienst (Dekan Weißenborn) anschl. Ständerling
	10:30	■ Südkirche : Ökum. Gottesdienst im Grünen (Schubart- anlagen) mit Posaunenchor (Pfarrer Krause, u.a.)
	10:30	■ Stadtkirche (Dekan Weißenborn)
	10:30	■ Kinderkirche in der Laterne
20.7.	15:30	■ Altenpflegeheim Pliensauvorstadt (Pfarrer Dr. Müller)
22.7.	8:30	■ Frauenkirche (Pfarrer i.R. Wagner)
	9:30	■ Südkirche (Pfarrer Krause)
	10:30	■ Stadtkirche (Pfarrer Krause)
	10:30	■ Familienkinderkirche mit Sommerabschluss
24.7.	8:30	■ Frauenkirche Schulgottesdienst Waisenhofschule
29.7.	9:30	■ Südkirche (Pfarrer Dr. Müller)
	9:30	■ Obertor (Dekan Weißenborn)
	10:30	■ Stadtkirche mit Abendmahl (Dekan Weißenborn)
5.8.	9:30	■ Südkirche mit Abendmahl (Pfarrer Krause), anschl. Kirchenkaffee
	10:30	■ Stadtkirche (Dekan Weißenborn)
12.8.	9:30	■ Südkirche
	9:30	■ Obertor mit Kirchenchor (Dekan Weißenborn)
	10:30	■ Stadtkirche (Dekan Weißenborn)
19.8.	9:30	■ Südkirche (Vikarin Schopfer, Pfarrer Dr. Müller)
	10:30	■ Stadtkirche (Pfarrer Hummel), anschl. Kirchentee
26.8.	9:30	■ Südkirche (Pfarrer Enderle)
	9:30	■ Obertor (Pfarrer Hummel)
	10:30	■ Stadtkirche mit Abendmahl (Pfarrer Hummel)
2.9.	9:30	■ Südkirche mit Abendmahl (Pfarrer Krause), anschl. Kirchenkaffee
	10:30	■ Stadtkirche mit Taufe (Dekan Weißenborn)

Taufsonntage Stadtkirche 5. August, 2. September

Taufsonntage Südkirche nach Anfrage

Kinderkirche in der Stadtkirche St. Dionys



Sonntags um 10:30 Uhr
(außer in den Ferien)
Beginn ist im Gottesdienst, anschlie-
ßend im Gemeindehaus Laterne
Start nach den Sommerferien: 16.
September – herzliche Einladung!

Konfirmation 2018

Am Sonntag, 22. April, feierten 5 Mäd-
dels und 7 Jungs in der Stadtkirche
St. Dionys einen sehr schönen Konfir-

mationsgottesdienst mit Dekan Wei-
ßenborn, der diesen in Vertretung für
Pfarrer Bäuerle gehalten hat, der die
Gruppe auf die Konfirmation vorberei-
tet hat.



Geh aus mein Herz und suche Freud'

Am Sonntag, 10. Juni, um 17 Uhr
laden wir zum **Offenen Singen in die**
Frauenkirche ein.
Unter Leitung von Kathrin Oswald wird

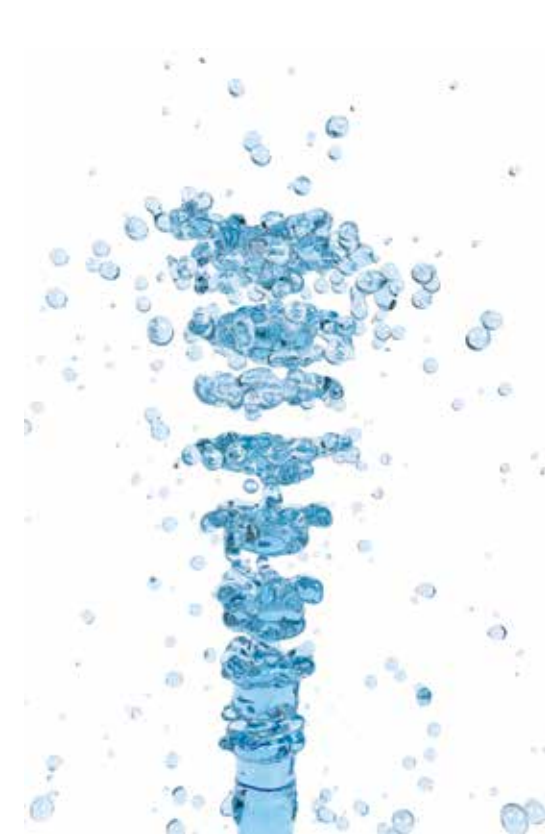
der Innenstadt-Kirchenchor sowie der
Heininger Kirchenchor sommerliche
Lieder singen. Jürgen Rothfuß spielt
am Klavier.
Im Anschluss an das Singen gibt es
Köstlichkeiten aus der Küche der Chor-
mitglieder.



Endlich

Endlich alles lassen können
nicht mehr jagen, nicht mehr rennen
irgendwo in Ruhe stehen
und sich selbst im Spiegel sehen
sitzen, träumen, sich bescheiden
aufhören, andre zu beneiden
fern, ganz fern die Pforte ahnen
nicht mehr fliehen aus den Bahnen
leise werden, Augen schließen
bis die Ströme wieder fließen ...
Ute Latendorf

Wir wünschen Ihnen in der Sommer-
und Ferienzeit, dass Sie immer wieder
„endlich“ sagen können und die Erfah-
rung machen, die Ute Latendorf in ih-
rem Gedicht beschreibt: Ströme kom-
men ins Fließen, Kräfte, die da sind,
bekommen die Möglichkeit, sich (wie-
der) zu entfalten und zu zeigen. Eine
gute Gelegenheit dazu bieten auch die
Angebote des Klosters für die Stadt.
Das aktuelle Programm können Sie un-
ter www.ev-kirche-esslingen.de/ein-



richtungen/bildung-und-begegnung
/kloster-fuer-die-stadt einsehen
oder unter Tel. 38 12 77 bei Pfarrerin
Cornelia Krause bestellen.

Predigten nachhören

Wer die Predigt des letzten Sonntags
in der Stadtkirche gerne nachhören
möchte, kann dies jetzt auf unserer
Homepage tun: [www.stadtkirchen-
gemeinde-esslingen.de](http://www.stadtkirchen-
gemeinde-esslingen.de).
Weiterhin gibt es auch noch die Mög-
lichkeit, unseren Mesner, Herrn Petra,
um eine CD mit der Predigt zu bitten.

Esslinger Beitrag 2018

Auch 2018 bittet die Evang. Gesamtkirchengemeinde Esslingen im Juli um Ihren „Esslinger Beitrag“, eine finanzielle Unterstützung für unsere vielfältigen Aufgaben. Alle evangelischen Haushalte werden direkt angeschrieben. Dieses Jahr haben wir drei Projekte ausgewählt:

1. Waldheim Esslingen

Unsere evangelische Kinder- und Jugendarbeit ist nicht denkbar ohne dieses besondere Angebot der Waldheimfreizeiten direkt vor der Tür oben auf dem Schurwald am Jägerhaus. Jahr für Jahr werden rund 500 Kinder angemeldet. Für manche ist es das einzige Ferienangebot, das sie im Sommer wahrnehmen können, und das auch nur, weil einkommensschwachen Familien und Familien mit mehreren Kindern Preisnachlässe gewährt werden.

2. Sprach-Kitas

Sprache ist der Schlüssel ins Leben: Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Sprachliche Kompetenzen haben einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund. Fünf Kitas der Gesamtkirchengemeinde nehmen am Bundesprogramm

„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zu Welt ist“ des Bundesfamilienministeriums teil. Die Gesamtkirchengemeinde muss einen Teil der Projektkosten aus Eigenmitteln aufbringen, dafür bitten wir um Spenden.

3. Allgemeine Aufgaben in der Gesamtkirchengemeinde

Durch Ihre Spende ermöglichen Sie zum Beispiel Schulungen und Fortbildungen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder zusätzliche Angebote für Kinder, Jugendliche, Konfirmanden, Familien oder Seniorinnen und Senioren. Das alles kostet immer wieder auch etwas mehr Geld als wir zur Verfügung haben. Hier ist eine zusätzliche Unterstützung sehr hilfreich.

Der Esslinger Beitrag ist eine freiwillige Spende, die gezielt einem der oben angebotenen Projekte zu Gute kommt. Sie kann in der Einkommensteuererklärung abgesetzt werden. Ab einer Spende von 200,- € schicken wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Für Rückfragen steht Ihnen die Gesamtkirchenpflege Esslingen unter der Telefonnummer 0711 39 69 73 22 gerne zur Verfügung. Für Ihre Gabe danke ich Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen und besten Segenswünschen

Ihr
Dekan Bernd Weißenborn

Das Kreuz aus Nägeln verpflichtet zu Frieden und Versöhnung



Evangelischer Kirchenbezirk Esslingen wird Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft

Ein schlichtes Kreuz aus Nägeln ist das Symbol der Nagelkreuzgemeinschaft, eines weltweiten ökumenischen Netzwerks, das sich für Frieden und Versöhnung einsetzt und unter der Führung der Kathedrale von Coventry steht. Der Evangelische Kirchenbezirk Esslingen ist als erster Kirchenbezirk Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft geworden. The Reverend Canon David Stone, Sub-Dekan der Kathedrale von Coventry, und Jost Hasselhorn, Vor-

standsmitglied der Deutschen Nagelkreuzgemeinschaft, übergaben zwei Nagelkreuze in einem feierlichen Gottesdienst in der Esslinger Stadtkirche an Ulrike Sämann, Vorsitzende der Bezirkssynode, und an Siegfried Bessey, Vorsitzender der Esslinger Gesamtkirchengemeinde.

Unmittelbar nachdem am 14. November 1940 die deutsche Luftwaffe nicht nur die englische Stadt Coventry, sondern auch die mittelalterliche Kathe-



Nagelkreuz-GD: Bernd Weißenborn, Ulrike Sämann, David Stone, Siegfried Bessey, Jost Hasselhorn (v.l.) Im Hintergrund das Friedensteam des Kirchenbezirks Esslingen

drale St. Michael in Schutt und Asche legte, rief der damalige Propst von Coventry Richard Howard zur Versöhnung auf. Aus den verkohlten Trümmern der Kathedrale wurden drei große Nägel geborgen und zu einem Kreuz zusammengeschnitten.

Dieses originale „Cross of Nails“ steht heute auf dem Altar der neben der Ruine neu errichteten Kathedrale. Nachbildungen des Originals wurden inzwischen an mehr als 200 Kirchengemeinden, Institutionen oder Personen verliehen. Das Nagelkreuz ist keineswegs nur ein dekoratives Element, sondern „Wir sind aufgerufen, uns um das Wohlergehen unserer Feinde ebenso zu kümmern wie um das unserer Freunde“, hieß es in der Predigt.

Dekan Bernd Weißenborn wünschte sich, dass angesichts aktueller weltpoli-

tischer Turbulenzen die Verleihung eine Stunde des Friedens sei. „Das ist eine Aufgabe und Herausforderung, die wir gerne annehmen. Wir sind dem Frieden verpflichtet, der durchs Kreuz zur Welt kommt.“ Die Esslinger Jugendkantorei und das Friedensteam um Pfarrer Stefan Schwarzer gestalteten den Gottesdienst. Auf das Friedensteam geht die Initiative zurück, sich um die Aufnahme in die Nagelkreuzgemeinschaft zu bemühen.

Eines der beiden Nagelkreuze wird in der Stadtkirche einen prominenten und dauerhaften Platz bekommen. Das andere soll als „wanderndes Kreuz“ bei Friedensgottesdiensten in den verschiedenen Kirchengemeinden des Bezirks präsent sein.

Text + Foto: Ulrike Rapp-Hirrlinger

Denken Sie an eine Spende für die Sitzkissen in der Stadtkirche!
Siehe Seite 14

Ferientage am Jägerhaus

Der „Evang. Krankenpflegeverein Esslingen Stadtmitte e.V.“ lädt Sie ein, weiteren Ferientage am **Montag, den 16. Juli, und am Montag, den 10. September**, im Hotel Jägerhaus zu verbringen. Fahrer der Sozialstation holen Sie gegen 9.00 Uhr von zu Hause ab und bringen Sie gegen 17.30 Uhr wieder zurück. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, 4 Mahlzeiten, Mittagspause und Begleitung durch Ehrenamtliche geboten. Eigenbeteiligung incl. Fahrdienst : 35 €

Urlaub ohne Kofferpacken vom 24. – 26. September 2018

Genießen Sie drei Tage unbeschwerter Urlaub auf den Höhen des Schurwalds. Den Tag verbringen Sie gemeinsam mit anderen älteren Menschen, nachts schlafen Sie im eigenen Bett. Vom Fahrdienst der Sozialstation Es e.V. werden Sie täglich von Zuhause abgeholt und ins Hotel Jägerhaus gebracht. Verantwortet wird die Freizeit von den Krankenpflegevereinen Esslingen-Nord und Stadtmitte. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich!



In der Programmreihe „Das Leben leben“ lädt der „Evang. Krankenpflegeverein Esslingen-Stadtmitte e.V.“ zu einem Gesprächsvortrag am **Freitag, den 7. September, um 18.00 Uhr** im Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde am Charlottenplatz ein. Herr Dr. Martin Runge spricht zum Thema: **Lebensqualität bis ins Alter durch Bewegung**

Weitere Information und Einladungsflyer zu den drei Angeboten erhalten Sie bei Diakon Rolf Hartog, Neckarstr. 84, Tel. 31 80 817



Foto: waerebreak

10 Jahre Vesperkirche Esslingen

Die Esslinger Vesperkirche geht auf Reisen

Rund um einen eigens für das Vesperkirchenjubiläum angefertigten Runden Tisch werden im Jubiläumsjahr an vielen besonderen Orten im Kirchenbezirk Esslingen Begegnungs-Veranstaltungen stattfinden.

Die nächsten Stationen der Reise sind:

- **7. Juni 2018** | Steinriegelplatz (Esslingen-Berkheim)
Der Tageselternverein Kreis Esslingen und Botschafterinnen von foodsharing Esslingen informieren an dem runden Tisch darüber, wie Lebensmittel gerettet werden können und bereiten aus geretteten Lebensmitteln gemeinsam ein Essen zu.
- **17. Juni 2018** | Wangerhöfe (Königen)
Erntebittgottesdienst auf den Königen Wangerhöfen. Im Anschluss wird das Mitgebrachte „gemeinsam an einem Tisch“ geteilt und gegessen.
- **23 + 27. Juni 2018** | Bregelhütte (CVJM, Sulzgries)
Der runde Tisch ist zu Gast beim legendären WM-Public-Viewing „Südkurve“ des CVJM Sulzgries. Am fußballrunden Tisch kann so gemeinsam mitgefiebert werden.



- **6. Juli 2018** | Gemeindesaal der Johanneskirche (Esslingen-Oststadt)
Der Tisch steht als Buffet beim „Frühstück am Freitag“. Bedürftige Menschen aus dem Quartier können hier ein kostenloses Frühstück und Lebensberatung bekommen. Kooperationspartner: Ev. Johanneskirchengemeinde, Heimstatt Esslingen e.V.
- **8. Juli 2018** | Am Bührlenbrunnen (Altbach)
Taufgottesdienst zum Thema Wasser mit anschließendem „Wasserfest“ bei dem gemeinsam unter freiem Himmel gekocht und gegessen werden kann.
- **12. Juli 2018** | Jobcenter (Esslingen)
Begegnungstag vor dem Jobcenter Esslingen. Thema: „Was ist für mich Heimat?“
- **19. Juli 2018** | Unter dem Ginkgobaum in der Maillestraße (Esslingen)
Um den Tisch herum präsentiert der Verein Kultur am Rande ab 19 Uhr das Tanztheaterstück „Obdachlose nähern sich Oskar Schlemmer“. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich bei Beköstigung miteinander auszutauschen.



- **2. August 2018** | Sozialstation Urbanstraße (Esslingen)
Der Tisch steht zwischen 12 und 16 Uhr als vitaler Begegnungsort in der Sozialstation (Urbanstraße 4). Beim Empfang im Kompetenzzentrum gibt es Auskunft zu Pflege und Betreuung.
- **7. August 2018** | Friedenskirche (Esslingen)
Die Evangelisch-methodistische Kirche lädt ab 18.30 Uhr ein zu einem gemeinsamen öffentlichen Abendessen am runden Tisch vor der Friedenskirche. Jede/r darf kommen, mitessen und einen Abend in fröhlicher Gemeinschaft verbringen.
- **30. August 2018** | Kennenburger Park im Geriatrischen Zentrum (Esslingen-Kennenburg)
Ein Sommernachmittag (ab 15 Uhr) mit Musik, Geschichten und Gedichten. Unterstützt vom Kennenburger Chöre. Mit Eiskaffee, Eisschokolade und alkoholfreiem Kennenburger Cocktail. Kooperationspartner: Dienste für Menschen, Pro Quarto, Förderverein des Geriatrischen Zentrums, Evangelisches Pfarramt im Geriatrischen Zentrum.

Alle Termine, Änderungen und eine Dokumentation der Reise des runden Vesperkirchentisches unter:

www.gemeinsam-an-einem-tisch.de

Eine Initiative von:
Kreisdiaikonieverband im Landkreis Esslingen & Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen



Antreten gegen Armut!

Anmeldung zum EZ-Lauf 2018 für Kurzentschlossene

Das Diakonie Fund Racing Team tritt auch in diesem Jahr beim EZ-Lauf wieder gegen Armut an. Durch Laufpatenschaften werden Spenden für das Schulkinderprojekt des Kreisdiakonieverbandes im Landkreis Esslingen gesammelt. Das Schulkinderprojekt unterstützt Kinder aus finanziell bedürftigen Familien in ihrer Schulbildung.

Wenn auch Sie im Team der Diakonie mit laufen möchten, melden Sie sich bis zum 13.06.2018 an. Wir übernehmen alle Formalitäten, die Startgebühren und stellen Ihnen ein T-Shirt für den Lauf zur Verfügung.

Anmeldungen bis zum 13.06.2018 unter: <http://www.kreisdiakonie-esslingen.de/projekte/diakonie-fund-racing-team-beim-ez-lauf/onlineanmeldung-fuer-laeuferinnen/> oder per Mail an s.kindt@kdv-es.de.

Melden Sie sich gerne auch, wenn Sie als Betrieb eine oder mehrere Laufpatenschaften zu je 100 € übernehmen wollen. Ihr Firmenlogo wird dann von unseren Läufern und Läuferinnen getragen.

Ansprechperson:

Sarah Kindt, Berliner Str. 27, 73728 Esslingen, Tel: 0711/342157-0, Mail: s.kindt@kdv-es.de

Spendenkonto:

Kreisdiakonieverband, Kreissparkasse ES-NT, IBAN: DE46 6115 0020 0000 9897 74, BIC: ESSLDE66XXX, Verwendungszweck: Schulkinderprojekt – EZ-Lauf

Lust auf Begegnung – Umgang mit Unterschieden

Für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Montag, 18. Juni 2018, 19 – 21 Uhr im Evang. Gemeindehaus Laterne in Esslingen

Das ehrenamtliche Engagement für Flüchtlinge ist durch die Begegnung mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern besonders interessant, jedoch auch mit besonderen Herausforderungen verbunden.

Die eigene kulturelle Prägung in der Begegnung mit Flüchtlingen zu überdenken und sich der eigenen Position bewusst zu werden, sind dabei wichtige Schritte. Ziel des Workshops ist zudem, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie mit kulturellen Unterschieden konstruktiv umgegangen werden kann.

Leitung: Josef Minarsch-Engisch, Diakonisches Werk Württemberg

Kosten: 10 €

Anmeldung bis 7. Juni erforderlich.

Übertrumpft Satire klassischen Journalismus? – Erfahrungen, Hintergründe, Bewertungen

Hierzu lohnt auch eine „Reise“ über die Grenzen des Kirchenbezirks hinaus. Und zwar zur Kirchheimer Reihe am Donnerstag, 28. Juni 2018, 19:30 Uhr in der Evang. Auferstehungskirche Kirchheim / Teck.

Bildung die Sinn macht



Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen

Pointen statt Propaganda? Ein Versuch über das Verhältnis von Satire und Journalismus in Zeiten verschärfter Medienkritik unter besonderer Berücksichtigung der Anstalt und ihrer Rezeption als „Nachrichtensendung“. Mit dabei Dr. Dietrich Krauß, Autor der ZDF-Sendung Die Anstalt und Grimme-Preisträger 2015.

Eintritt: 5,00 €

Zum Gedenken an Paul Schneider – Der Prediger von Buchenwald

Am Mittwoch, 18. Juli 2018, 20:00 Uhr findet die jährliche Gedenkstunde im Paul-Schneider-Haus in Reichenbach a. d. Fils statt.

Paul Schneider, der Prediger von Buchenwald, wurde am 18. Juli 1939 im Konzentrationslager Buchenwald ermordet. An diesem Jahrestag wollen wir an Paul Schneider erinnern und dabei Briefe von ihm und seiner Frau Margarete Schneider geb. Dieterich (1904 - 2002) lesen.

Weitere Infos zu allen Veranstaltungen: Evang. Bildungswerk im Landkreis Esslingen, info@ebiwes.de <http://www.ebiwes.de>

Erziehungsstellen – Ein Leben mit zwei Familien

Es gibt Situationen zwischen Eltern und Kindern, die so schwierig sind, dass ein Verbleib des Kindes in der Familie nicht mehr möglich ist und für kürzere oder längere Zeit eine Hilfe außerhalb der Familie vonnöten ist. Die Stiftung Jugendhilfe aktiv bietet hierfür neben der Unterbringung in Wohngruppen auch die Unterbringung in sogenannten Erziehungsstellen an:

Erziehungsstellen sind ein familienorientiertes Angebot der stationären Jugendhilfe. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Erziehungsstellen haben eine pädagogische Ausbildung und nehmen ein oder zwei Kinder in ihre private Familie bzw. Lebensgemeinschaft auf. Neben der beruflichen Qualifikation sind auch die persönlichen Voraussetzungen wie z.B. Offenheit, Einfühlungsvermögen, Reflexionsbereitschaft und Belastbarkeit wichtig. Vor der Aufnahme eines Kindes findet außerdem ein längerer Vorbereitungsprozess statt.

Der Alltag im geschützten familiären Rahmen der Erziehungsstelle ermöglicht den Kindern den Aufbau einer vertrauensvollen, tragfähigen Beziehung und den Ausgleich von emotionalen und sozialen Defiziten.

Das Leben in einer Erziehungsstelle bedeutet für die Kinder und Jugendlichen



außerdem ein Leben mit zwei Familien: Sie leben in der Erziehungsstellenfamilie, haben aber genauso noch ihre Herkunftsfamilie.

Die Fachkräfte der Erziehungsstellen sind bei der Stiftung Jugendhilfe aktiv angestellt und werden kontinuierlich durch therapeutisch ausgebildete Beraterinnen und Berater begleitet, außerdem finden Supervision, Fortbildungen und Austausch in kleineren Gruppen statt.

Die Stiftung Jugendhilfe aktiv sucht noch weitere Erziehungsstellen.

Sollten Sie Interesse haben oder sich detaillierte Informationen wünschen, melden Sie sich gerne bei J. Veil, 0178/9402337 (AB) bzw. veil.johanna@jugendhilfe-aktiv.de.

oder S. Schlotterbeck, 0178/ 9402350 (AB) bzw. schlotterbeck.silke@jugendhilfe-aktiv.de

Das PLUS und der CVJM laden ein

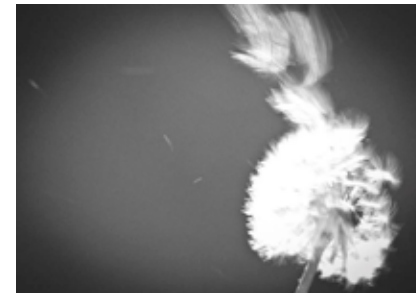
Sommerlicher Lese-Abend im Innenhof des CVJM

Bücher für den Urlaub kennenlernen, leckere Snacks, Livemusik und Junibowle genießen, Begegnung mit netten Leuten – wir laden herzlich ein in den Innenhof des **CVJM am Dienstag, 12. Juni 2018, um 19.30 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen (Eintritt 7 €, darin enthalten Bowle und Snack)



Wenn der Anfang ein Abschied ist



Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern, deren Kind vor, während oder bald nach der Geburt gestorben ist

DIE IDEE: EIN NETZWERK VON ELTERN FÜR ELTERN

Nach dem frühen Tod eines Kindes ist die eigene Fassungslosigkeit und Trauer unermesslich. Doch im Umfeld stößt man nicht selten auf Unverständnis und Hilflosigkeit.

Darum will die Gruppe betroffene Eltern zusammenbringen, um ihre ähnlichen Erfahrungen zu teilen und verstanden zu werden, ohne sich erklären zu müssen, um in einem geschützten Rahmen den eigenen Schmerz, die Trauer und die vielfältigen Gefühle ausdrücken zu können, um miteinander und voneinander zu hören und zu lernen, welche Wege durch die Trauer besritten werden können, um zu erleben, dass man nicht alleine ist mit seinem Schmerz.

ANGESPROCHEN SIND

Alle Eltern, deren Kind zu irgendeinem Zeitpunkt vor, während oder bald nach der Geburt gestorben ist.

ZEIT UND ORT

Die Treffen finden jeweils am zweiten Montag im Monat von 20–22 Uhr in den Gemeinderäumen der Johanneskirche in Esslingen statt (Neckarstr. 84, 73728 Esslingen, direkt am Charlottenplatz).



Die Gruppe ist der Initiative **REGENBOGEN „Glücklose Schwangerschaft“ e.V.** angeschlossen.

Wer Interesse hat, kann einfach zu den Treffen kommen oder vorab Kontakt aufnehmen über: anke.keil@ccyd.de.

Ökumenische Familienbildungsstätte
Esslingen e.V.



Neue Vorstandsvorsitzende bei der FBS

Bei der Mitgliederversammlung am 10. April wurde Dr. Katharina Melke-Lingnau einstimmig zur neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Sie bringt als Schulleiterin und Studiendirektorin der kaufmännischen John-F.-Kennedy-Schule Erfahrung aus der Wirtschaft mit und kennt die aktuelle Bildungssituation im Landkreis sehr gut. Die diplomierte Handelslehrerin hat promoviert (Dr. oec.publ.) und ist seit über zwei Jahren auch Lehrerin für BWL und VWL an der JFK-Schule. Zeitgleich wurde die langjährige und überaus engagierte Vorstandsvorsitzende Beate Latendorf aus dem Vorstand verabschiedet. Seit 2013 hat die ehemalige Frauenbeauftragte der Stadt Esslingen und im Bereich Ökumene ehrenamtlich aktive Seniorin, den Vorstandsvorsitz hervorragend gemeistert. Der Verein bedankt sich von Herzen für die unermüdliche Unterstützung und für die vielfältige Hilfsbereitschaft bei Beate Latendorf. Der Vorstand der FBS setzt sich nun wie folgt zusammen, im Bild v.l.n.r.: Cornelia Krause (Pfarrerin ev. Kirche), Christa Müller (Stellv.), Dr. Katharina Melke-Lingnau (Vorsitzende), Prof. Christel Althaus und Catharina Buck (kath. Kirche)



Leckerer Sommertipp:

TAPAS und Antipasti in der FBS Küche
Kleine spanische und italienische Köstlichkeiten: Leckereien, die sich als Vorspeise, Snack oder als Beilage zum Grillen anbieten. Gleichzeitig von Ferien in südlichen Ländern träumen lassen.
Kurs-Nr.5125H, Gebühr: 19€ zzgl. 12€ LM. Mo, 18.6.2018, von 18.30-22 Uhr.

Aktionsstand auf dem Esslinger Bürgerfest

7. Juli 2018 im Maille Park
Im Rahmen des Esslinger Bürgerfestes am Samstag, 7. Juli 2018, laden wir zu Mitmachaktionen ein. Unser Stand befindet sich auf der Maille und wir bieten von 10-17 Uhr Spiele, ein Glückrad und Informationen für alle Generationen an. Unser neues Programmheft können Sie dort ganz gleich druckfrisch mitnehmen.
Wir freuen uns auf schöne Begegnungen.
www.fbs-esslingen.de, 0711 396998-0.



Kinderkiste

für Kinder von 3 - 7 Jahren.

Das wollen wir mit euch machen: singen, spielen, klettern, Fußball spielen, vorlesen, basteln, ...

Dienstags 16:30 - 17:45 Uhr;

Kontakt: Donata Grupp, Claudia Schaber

Pfadfinder

Neu (Mädels Jahrgang 2005/ 2006), donnerstags 18:00 - 19:30 Uhr, Leitung: Emily Hinderer, Sofie Zumpf, Marie Rapp, Miriam Forker.

„Navajo“ (Mädels ab 12 Jahren), dienstags 18:00 - 19:30 Uhr, Leitung: Michaja Grupp, Johanna Hayd, Judith Pohl, Franka Stahl;

„Kawesquar“ (Jungs ab 12 Jahren), dienstags 18:00 - 19:30 Uhr, Leitung: Simon Scherbaum, Benjamin Schiemer, Julian Thomas

Diese Gruppen finden im CVJM-Haus (Kiesstr. 3, 73728 Esslingen) statt

OMG Special
22.06.2018

Mehr Infos auf www.cvjm-esslingen.de

Ansprechpartner

Patrick Schmidt (Pfadfinder, Schulen)	patrick.schmidt@cvjm-esslingen.de	0711/ 396965-13
Tabea Gärtner (Jungchar)	tabea.gaertner@cvjm-esslingen.de	0711/ 396965-27.
Björn Winter (Jugendkreise, Klettern)	bjoern.winter@cvjm-esslingen.de	0711/ 396965-16

Angebote für Kinder und Jugendliche

Neu ab 18.04. (Jungs Jahrgang 2005/ 2006), mittwochs 18:00 - 19:30 Uhr, Leitung: Kai Bendig, Adrian Becker

Jungscharen (8 - 12 Jahre)

„Vandalen“ (Jungs), dienstags 17:30 - 19:00 Uhr; Leitung: Marcel Knoos, Jason Dietrich, René Richter, Tim Häfele

„Die Tiere“ (Jungs & Mädels), dienstags 16:30 - 18:00 Uhr; Leitung: Mika Holfeld, Eva Bendig, Tabea Gärtner

Sportjungchar (Jungs), freitags 16:30 - 18:00 Uhr; Leitung: Alexander Hermann, David Baier, Oskar Nebe, Max Reichert;

Offener Treff

Wir rocken das Gewölbe...

Bei uns kannst Du einfach kommen, spielen, chillen oder etwas essen & trinken
mittwochs 17:00 - 20:30 Uhr (13 - 16 J.)
donnerstags 18:00 - 21:00 Uhr (ab 16 J.)
freitags 17:00 - 22:00 Uhr (13 - 16 J.)

Sommercamp am Bodensee
12 - 15 Jahre
30.08. - 08.09.2018

Evangelische Stadtkirchengemeinde Esslingen

www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de

Pfarramt Stadtkirche:

Dekan Bernd Weißenborn
Augustinerstr. 12/1 · 73728 Esslingen
Tel 0711 39 69 73 40
dekanatamt.esslingen@elk-wue.de

Pfarramt Stadt- und Frauenkirche:

Pfarrer Christoph Bäuerle
Augustinerstr. 10/1 · 73728 Esslingen
Tel 0711 39 69 73 48
christoph.baeuerle@elk-wue.de

Pfarramt Südkirche mit Citykirche:

Pfarrer Cornelia Krause
Spitalsteige 3
73734 Esslingen am Neckar
Tel. 0711 381277
Cornelia.krause@elkw.de

Vorsitzender des Kirchengemeinderats:

Siegfried Bessey
Obere Beutau 61 · Tel 0711 35 92 37
siegfried.bessey@web.de

Koordinatorin in der Südkirche:

Dr. Frauke Velden-Hohrath
Tel 0711 38 16 75
velden-hohrath@t-online.de

Gemeindebüro: Karin Hilsenbeck

Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr
Mo, Mi: 14.00 - 16.00 Uhr
Tel 0711 39 69 73 42
gemeindebuero.esslingen@elk-wue.de

Gemeindebüro Südkirche

Carola Jüngling · Spitalsteige 3
Di, Do 9.00 bis 12 Uhr
Tel 0711 38 12 77
pfarramt.esslingen.sued-city@elkw.de

Dekanat Esslingen

Bettina Burghardt
Augustinerstr. 12/1 · 73728 Esslingen
Tel. 0711 39 69 73 40
dekanatamt.esslingen@elkw.de
Mo - Fr 9 - 12 Uhr
Mo - Do 14 - 16 Uhr

Mesner und Hausmeister:

Stadtkirche und Gemeindehaus Laterne:
Klaus und Dagmar Petra Tel 0711 35 71 29

Franziskanerkirche und Gemeindehaus
am Blarerplatz:
Sigrid und Holger Pohle Tel 0711 35 38 20
sigrid.pohle@elkw.de

Frauenkirche und Beblingerhaus
Anemarie Kartmann Tel 0711 35 54 78

Südkirche
NN

Evangelische Kindergärten:

www.gesamtkirchengemeinde-esslingen/
kindertagesstaetten
• Schelztorstraße 18a · Tel 0711 35 25 21
schelztor@ev-kita-es.de
• Parkstraße Tel 0711 38 17 30
parkstrasse@ev-kita-es.de

Visitatio – Ökum. Krankenpflegeverein

Leiter des Besuchsdienstes:
Diakon Otto Maier Tel 0711 379838
diakon.ottomaier@t-online.de

Evangelischer Krankenpflegeverein Esslingen-Stadtmitte e.V.

Leiter des Besuchsdienstes:
Diakon Rolf Hartog Tel 0711 3180817
rolf.hartog@diakon-esslingen.de

Kirchenpfleger: Gerhard Armbruster

Tel 0711 55 34 28 34
armbruster.gerhard@gmail.com

Neues Konto der Gemeinde:

KSK Esslingen BIC: ESSLDE66XXX
IBAN DE26 6115 0020 0102 9389 77

Kirchenmusik:

KMD Uwe Schüssler · Tel 0711 316 62 38
Hanna Schüssler · Tel 0711 316 62 38
Kathrin Oswald, Kirchenchor (Frauenkirche)
Tel 0711 55 09 06 59
Alexander Doroschenko, Kirchenchor (Südkirche)
Tel 0157 51121339

Segensworte zum Schluss

Das Wasser des Lebens überschütte dich
mit seinem Segen, dass du trinkst und
nicht dürstest, dass alles um dich grünt
und blüht!

Das Wasser des Lebens tauche dich
hinein in seinen Segen, dass du fließest
und nicht starr bist, dass du dich
tragen lässt und nicht
stark sein musst!

Das Wasser des Lebens entsetze
dich durch seinen Segen,
dass du den Tod schaust
und neu lebst, dass du die Angst
spürst und Mut gewinnst!

Das Wasser des Lebens
segne dich in allem,
was du tust.

Amen.

Nach Hanna Strack

